

Samstag 2. und Sonntag 3. September 2023

Tänze aus den Chorégraphie Durlach Manuskripten (ca. 1724)

Die beiden, heute in der badischen Landesbibliothek Karlsruhe liegenden, Manuskripte Chorégraphie - Cod. Durlach 209 und 210 gehörten einmal zur Durlacher Hofbibliothek. Die Bände sind vermutlich im Auftrag eines Hofes von Kopisten in Paris erstellt worden und enthalten insgesamt 37 Kontratänze, 4 Branlen und 4 teilweise in Beauchamp-Feuillet-Notation notierten Tänze zu viert. Die Besonderheit – anders als in den beiden 1706 und 1712 in Paris als Druck veröffentlichten „Recueil de contredances“ sind hier sowohl Tänze in Gassenform (Longways) als auch Tänze in Karreeform (Cotillons) enthalten. Die Karreetänze sind hier zudem überwiegend in der frühen Form zu zwei Paaren, statt in der späteren Form zu vier Paaren, zu finden. Die Tänze sind somit wunderbar für kleine Gruppen ab 4 Personen geeignet und gewähren einen besonderen Einblick in das Schrittrepertoire von Kontratänzen.

Zwei der Tänze stehen in einem deutschen Kontext: „La Darmstadt“ und „Le Prince d'Augsberg“ – ersterer lässt Vermutungen über den ursprünglichen Auftraggeber der Bände zu: die Landgrafschaft Hessen Darmstadt; zweiterer erlaubt die Quelle genauer zu datieren. Augsburg hatte als Bischofssitz keinen weltlichen Prinzen, aber Joseph Ignaz Philipp von Hessen-Darmstadt wurde 1724 Koadjutor des Augsburger Fürstbischofs, 1729 wurde er

zum Priester geweiht und schließlich 1740 zum Bischof von Augsburg ernannt.

An diesem Wochenende tanzen wir eine vergnügliche Auswahl von Tänzen aus beiden Bänden, mit dabei aus meinem Ursprünglich für das Wochenende geplanten Hessenprogramm natürlich der Longways „Le Prince d'Augsberg“ und als besondere Herausforderung der Tanz zu viert: „La Darmstadt“. Es wird viele Cotillons geben, darunter „les quatre faces ou la Danse d'hier“ (eine Mischung aus Menuett und Gavotte) und der spritzige „La Bohaimiene“. Und natürlich stehen eine Reihe von Longways auf dem Programm, darunter: „la Faridondene“ mit zwei Couplets und „Le gagne Petit ou les Remouleurs“ mit der seltenen zirkulären Progression, der sich somit auch in einem Kreis tanzen lässt.

Dieser Wochenendkurs ist besonders anfängergeeignet und bietet einen breiten Einblick in den Gesellschaftstanz des 18. Jahrhunderts.

Die Zeiten sind:

Samstag 13:00-15:30 und 16:15-18:45 Uhr

Sonntag 10:00-12:30 und 13:30-16:00 Uhr

Kontakt und weitere Informationen

Christian Griesbeck

Liebigstr. 29

60323 Frankfurt/M

Tel.: 069/7074563

Email: info@historische-tanzkunst.de

Web: www.historische-tanzkunst.de

Organisatorisches

Alle Wochenendkurse sind auch für Anfänger im historischen Tanz geeignet. Ein Einstieg in meine Workshops zum historischen Tanz ist zu jedem Termin möglich. Eine paarweise Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Anmeldung ist verbindlich, ist der Kurs ausgebucht, zählt der Eingang der Anmeldung und Zahlung. Eine kostenfreie Stornierung seitens des Teilnehmers ist bis zu vier Wochen vor dem jeweiligen Kurs, in Krankheitsfall bis unmittelbar vor dem Kurs, möglich. Die Kurse kommen nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Wir tanzen in der Schule „Ballett im Hof“ (www.ballett-im-hof.de), Westerbachstraße 50, 60489 Frankfurt (Stadtteil Rödelheim). Ein Betreten des Ballettsaals mit Straßenschuhen ist nicht gestattet. Sie benötigen ballettsaalgeeignete Schuhe – es empfiehlt sich das Anschaffen von Ballettschläppchen (Kosten ab ca. 15 Euro). Alternativ kann man aber auch einfach in Socken tanzen. Eine spezielle Kleidung ist ansonsten nicht erforderlich, wir tanzen üblicherweise in moderner Kleidung.

Haftungsausschluss:

Der Veranstalter schließt keinerlei Versicherungen für die Teilnehmer ab, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nur in Fällen grober Fahrlässigkeit.

Die Teilnahmegebühren:

Der Wochenendkurs kostet aufgrund der kurzfristigen Programmänderung regulär nur: **85 €** (10 x 60min.). Auch die Buchung von Einzeltagen zum Preis von **50 €** ist möglich.

Schüler, Studenten, Auszubildende bis 27 Jahren erhalten 20% Rabatt, Kinder bis 12 Jahren erhalten 50% Rabatt. Die Gebühren sind Endpreise, eine Mehrwertsteuer wird gemäß §19 UStG nicht ausgewiesen.